

Angst vor Krankheiten

Datenbasis:	3.018 Befragte *)
Erhebungszeitraum:	Oktober 2011
statistische Fehlertoleranz:	+/- 2,5 Prozentpunkte
Auftraggeber:	DAK

Eine übergroße Mehrheit der Befragten (88 %) schätzt ihren Gesundheitszustand gegenwärtig als gut oder sogar sehr gut ein.

Lediglich 12 Prozent – über 60-Jährige etwas häufiger - sind mit ihrem derzeitigen Gesundheitszustand weniger zufrieden und beschreiben ihn als eher oder sehr schlecht.

Zwischen den einzelnen Bundesländern zeigen sich kaum Unterschiede; einzig Befragte aus Hamburg, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sind geringfügig häufiger mit ihrem Gesundheitszustand nicht zufrieden.

^{*)} Jeweils 200 Befragte aus Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt; jeweils 201 aus Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Berlin und Sachsen; 202 aus Thüringen, jeweils 203 aus Niedersachsen, Bayern und Brandenburg; 100 im Saarland und 102 aus Bremen.

▪ **Einschätzung des gegenwärtigen Gesundheitszustandes**

Es würden ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand einschätzen als

		sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht *)
		%	%	%	%
insgesamt	2010	29	56	11	2
	2011	32	56	10	2
Männer		33	56	9	2
Frauen		32	55	11	2
14- bis 29-Jährige		54	41	5	0
30- bis 44-Jährige		36	55	7	2
45- bis 59-Jährige		27	59	11	2
60 Jahre und älter		19	63	14	4
Hauptschule		20	61	13	5
Mittlerer Abschluss		28	57	13	2
Abitur, Studium		36	55	7	2
Schleswig-Holstein		30	58	8	3
Hamburg		32	52	13	3
Niedersachsen		27	56	14	3
Bremen		23	63	10	3
NRW		34	56	7	3
Hessen		30	58	10	2
Rheinland-Pfalz		28	60	11	0
Baden-Württemberg		37	50	10	3
Bayern		41	50	8	1
Saarland		32	59	8	1
Berlin		28	58	12	1
Brandenburg		22	64	13	1
Mecklenburg-Vorpommern		22	64	11	2
Sachsen		27	59	11	2
Sachsen-Anhalt		26	58	13	3
Thüringen		22	66	10	2

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Wie bereits im Jahr 2010 fürchten sich die Befragten am meisten vor Krebs (73 %). Mit einigem Abstand folgt dann die Angst vor einem Unfall mit schweren Verletzungen (57 %). Jeweils 54 Prozent fürchten sich vor einem Schlaganfall oder vor Alzheimer und Demenz. Einen Herzinfarkt zu erleiden, macht 45 Prozent der Befragten Angst.

Während sich jüngere Befragte häufiger vor Krebs und einem Unfall mit schweren Verletzungen fürchten, fürchten sich ältere Befragte deutlich häufiger vor einem Schlaganfall, Alzheimer oder Demenz sowie einem Herzinfarkt.

▪ Die am meisten gefürchteten Krankheiten I

In Bezug auf sich selbst haben vor folgenden Krankheiten am meisten Angst

		Krebs	Unfall mit schweren Verletzungen	Schlaganfall	Alzheimer/ Demenz	Herz- *) infarkt
		%	%	%	%	%
insgesamt	2010	73	53	52	50	45
	2011	73	57	54	54	45
Männer		71	51	53	49	44
	Frauen	76	61	56	59	46
14- bis 29-Jährige		76	60	44	41	41
	30- bis 44-Jährige	80	58	53	52	42
	45- bis 59-Jährige	75	58	54	57	45
	60 Jahre und älter	66	52	62	62	50
Schleswig-Holstein		75	57	57	51	52
	Hamburg	64	44	40	44	37
	Niedersachsen	75	57	61	58	50
	Bremen	67	47	58	51	41
	NRW	75	58	59	59	45
	Hessen	72	63	56	51	45
	Rheinland-Pfalz	74	52	50	49	45
	Baden-Württemberg	77	56	51	52	44
	Bayern	69	56	50	55	39
	Saarland	76	64	65	62	50
	Berlin	68	52	49	45	40
	Brandenburg	75	55	55	52	55
	Mecklenburg-Vorpommern	74	56	57	53	55
	Sachsen	74	57	51	52	44
	Sachsen-Anhalt	73	53	54	56	52
	Thüringen	76	60	52	58	47

*) Prozentsumme größer als 100, da Mehrfachnennungen möglich

Vor einem Bandscheibenvorfall oder schweren Rückenerkrankungen fürchten sich 38 Prozent der Befragten. Der Anteil derjenigen, die Angst vor psychischen Erkrankungen wie z.B. Depressionen oder Burnout haben, ist im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozentpunkte auf nunmehr 36 Prozent gestiegen.

Vor schweren Lungenerkrankungen fürchten sich 27 Prozent der Befragten, vor Diabetes 20 Prozent. 19 Prozent haben Angst davor, einmal eine Geschlechtskrankheit wie z.B. Aids zu bekommen.

Unter 30-Jährige fürchten sich überdurchschnittlich häufig davor, eine Geschlechtskrankheit wie z.B. Aids zu bekommen.

Insgesamt haben Frauen in Bezug auf alle Krankheiten häufiger Angst als Männer.

▪ Die am meisten gefürchteten Krankheiten II

In Bezug auf sich selbst haben vor folgenden Krankheiten am meisten Angst

		Bandscheiben- vorfall %	Psychische Erkrankung %	Schwere Lungen- erkrankung %	Diabetes %	Geschlechts- krankheit %)
insgesamt	2010	36	30	26	20	14
	2011	38	36	27	20	19
Männer		39	33	23	19	18
Frauen		38	38	30	20	19
14- bis 29-Jährige		41	41	30	21	36
30- bis 44-Jährige		43	43	24	21	21
45- bis 59-Jährige		36	36	26	16	14
60 Jahre und älter		33	25	28	21	10
Schleswig-Holstein		34	33	29	22	16
Hamburg		31	29	20	16	15
Niedersachsen		39	38	25	21	17
Bremen		27	25	25	18	14
NRW		41	39	26	19	22
Hessen		32	35	32	19	20
Rheinland-Pfalz		30	35	21	16	17
Baden-Württemberg		40	36	31	24	22
Bayern		38	34	29	16	18
Saarland		34	33	28	27	15
Berlin		42	36	21	19	16
Brandenburg		40	29	27	17	16
Mecklenburg-Vorpommern		36	36	27	19	13
Sachsen		42	36	23	22	20
Sachsen-Anhalt		34	32	24	26	18
Thüringen		42	35	24	15	17

*) Prozentsumme größer als 100, da Mehrfachnennungen möglich

Von denjenigen Befragten, die sich Sorgen machen an Krebs zu erkranken, begründen dies 83 Prozent damit, dass Krebs jeden treffen kann. 73 Prozent fürchten sich vor einer Krebserkrankung aufgrund des oft schweren Verlaufs der Erkrankung. 63 Prozent sorgen sich wegen Krankheitsfällen in der Familie oder im Freundeskreis.

Sorgen aufgrund von Berichten in den Medien oder wegen der Diskussion um Atomkraft und möglicher Reaktorunfälle sind weniger verbreitet (27 bzw. 24 %).

▪ **Angst vor einer Krebs-Erkrankung *)**

Es machen sich Sorgen an Krebs zu erkranken

	weil Krebs jeden treffen kann	aufgrund des oft schweren Verlaufs von Krebserkrankungen	wegen Krankheitsfällen in der Familie oder im Freundeskreis	aufgrund von Berichten in den Medien	wegen der Diskussion um Atomkraft und möglicher Reaktorunfälle **)
	%	%	%	%	%
insgesamt	83	73	63	27	24
Männer	81	72	57	26	20
Frauen	84	74	68	27	28
14- bis 29-Jährige	85	76	63	32	26
30- bis 44-Jährige	82	72	65	26	21
45- bis 59-Jährige	81	76	62	26	20
60 Jahre und älter	83	70	61	24	29
Schleswig-Holstein	81	77	65	25	24
Hamburg	79	67	61	23	23
Niedersachsen	83	77	63	34	25
Bremen	84	71	66	25	21
NRW	83	73	68	29	26
Hessen	90	76	62	24	12
Rheinland-Pfalz	84	66	68	26	26
Baden-Württemberg	83	75	59	27	29
Bayern	81	71	61	20	25
Saarland	84	77	57	22	24
Berlin	83	76	63	24	17
Brandenburg	77	70	57	27	23
Mecklenburg-Vorpommern	82	73	52	35	25
Sachsen	75	70	66	23	23
Sachsen-Anhalt	83	75	57	34	26
Thüringen	84	76	64	30	21

*) Basis: Befragte, die Angst haben, an Krebs zu erkranken

**) Prozentsumme größer als 100, da Mehrfachnennungen möglich

Um Krankheiten vorzubeugen treibt eine große Mehrheit der Befragten regelmäßig Sport (81 %), trinkt nur wenig Alkohol (80 %) und achtet auf eine gesunde Ernährung (78 %). 72 Prozent lesen und suchen geistige Herausforderungen, 67 Prozent rauchen nicht.

60 Prozent geben an, zur Krebs-Vorsorgeuntersuchung zu gehen. 45 Prozent nutzen den Gesundheits-Check gegen Herz-Kreislauferkrankungen und 34 Prozent machen Entspannungsübungen gegen Stress.

Lediglich 1 Prozent der Befragten gibt an, nichts Besonderes zu machen, um Krankheiten vorzubeugen.

▪ **Maßnahmen, um Krankheiten vorzubeugen I**

		Um Krankheiten vorzubeugen				
		treiben regel- mäßig Sport	trinken nur wenig Alkohol	achten auf ge- sunde Ernährung	suchen geistige Herausforderungen	rauchen *) nicht
		%	%	%	%	%
insgesamt	2010	80	78	77	73	68
	2011	81	80	78	72	67
Männer		80	74	72	68	65
Frauen		82	85	85	76	70
14- bis 29-Jährige		82	75	72	66	65
30- bis 44-Jährige		80	81	73	69	64
45- bis 59-Jährige		79	81	81	74	64
60 Jahre und älter		82	81	85	75	74
Schleswig-Holstein		79	76	78	74	70
Hamburg		75	76	75	63	66
Niedersachsen		82	84	81	70	70
Bremen		87	79	78	69	67
NRW		79	79	78	70	69
Hessen		82	83	80	73	67
Rheinland-Pfalz		76	76	73	74	70
Baden-Württemberg		88	81	80	76	65
Bayern		82	82	78	72	62
Saarland		74	79	79	77	73
Berlin		79	74	77	70	69
Brandenburg		80	83	81	67	69
Mecklenburg-Vorpommern		77	77	81	67	68
Sachsen		82	72	77	71	66
Sachsen-Anhalt		75	76	78	77	69
Thüringen		80	78	75	71	67

*) Prozentsumme größer als 100, da Mehrfachnennungen möglich

Frauen geben jeweils häufiger an, die verschiedenen Maßnahmen als Vorbeugung gegenüber Krankheiten zu ergreifen als Männer.

Unter 30-Jährige und teilweise auch unter 45-Jährige leben insgesamt betrachtet etwas ungesünder und ergreifen die verschiedenen Maßnahmen bis auf Sport seltener als die älteren Befragten. Insbesondere die Vorsorgeuntersuchungen gegen Krebs und den Gesundheits-Check machen unter 30-Jährige eher selten.

■ Maßnahmen, um Krankheiten vorzubeugen II

		Um Krankheiten vorzubeugen			
		gehen zur Krebs- Vorsorgeunter- suchung	nutzen den Gesundheits- Check gegen Herz- Kreislaufkrankungen	machen Ent- spannungs- übungen	machen nichts *) besonderes
		%	%	%	%
insgesamt	2010	60	44	32	1
	2011	60	45	34	1
Männer		47	43	29	2
Frauen		73	46	39	1
14- bis 29-Jährige		26	13	22	3
30- bis 44-Jährige		58	36	30	1
45- bis 59-Jährige		73	57	41	1
60 Jahre und älter		74	62	40	1
Schleswig-Holstein		62	47	36	1
Hamburg		54	39	31	1
Niedersachsen		67	51	35	0
Bremen		68	44	23	1
NRW		63	45	39	2
Hessen		61	40	31	2
Rheinland-Pfalz		58	45	30	1
Baden-Württemberg		54	45	35	0
Bayern		58	44	34	1
Saarland		56	43	36	2
Berlin		60	38	32	2
Brandenburg		58	42	31	1
Mecklenburg-Vorpommern		64	45	29	2
Sachsen		59	48	28	3
Sachsen-Anhalt		65	44	32	0
Thüringen		60	47	30	2

*) Prozentsumme größer als 100, da Mehrfachnennungen möglich